

Pescher Kurier

Informationen des Bürgervereins Pesch e. V.

Nr. 3/87

Liebe Mitbürger,

die Verteilung unserer 3. Kurierausgabe 1987 fällt in den beginnenden Herbst. Regen, Nebel und frühe Dunkelheit kennzeichnen eine trübe Jahreszeit, zu der das Thema "Baumsterben" einen besonders aktuellen Beitrag leistet.

Mit einem zünftigen Oktoberfest sollte hierzu ein feucht-fröhlicher Kontrapunkt gesetzt werden, jedoch fanden sich – leider – nicht genügend Helfer, eine solche Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen. Schade drum!

Als bittere Erkenntnis bleibt, allen ins Stammbuch zu schreiben, daß Vereinsarbeit immer nur so erfolgreich sein kann wie das Engagement der Mitglieder.

Bitte denken Sie hierüber einmal nach.

Mit freundlicher Empfehlung

Vorstand und Redaktion



ES GRÜNT SO GRÜN ...

Haben Sie es auch schon bemerkt: Bäume, die – von unten betrachtet – uns mit scheinbar gesundem Grün erfreuen, kranken!

Nähert man sich den Bäumen, so erkennt man deutlich die in den Kronen verformten, gekräuselten Blätter und Äste, die auch im Sommer knorrig und kahl in den Himmel ragen.

Solche Bäume stehen nicht nur im Bayerischen Wald oder in den Alpen, sondern auch in Pesch! Manche der mit viel Aufwand in den letzten Jahren gepflanzten jungen Bäume zeigen diese Symptome ebenso wie der in Jahrzehnten gewachsene Baumbestand.

Aufhalten können wir das Baumsterben mit unseren Mitteln nicht, aber eine Sensibilität entwickeln, den Blick für solche Entwicklungen schärfen und auch handeln.

Pesch hat – glücklicherweise – einen großen Baumbestand. Ein kleiner Waldstreifen hinter dem Kriegshof prägt unser Ortsbild mit. Auch viele Gehwege werden von jungen Bäumen umsäumt. Gerade diese Straßebäume sind gefährdet. Oft ist die Erde rund um die Wurzeln steinhart. So kann nicht genügend Regenwasser in das Erdreich dringen. Würde diese Erde von Zeit zu Zeit aufgelockert und gewässert, wäre der gesunden Entwicklung der Bäume schon sehr geholfen.

Möglicherweise steht gerade vor Ihrem Haus ein solch vernachlässigter Baum. Na, dann sollten Sie vielleicht ... Patenschaften dieser Art sind heutzutage "in" und dankenswerte Freizeitgestaltung.

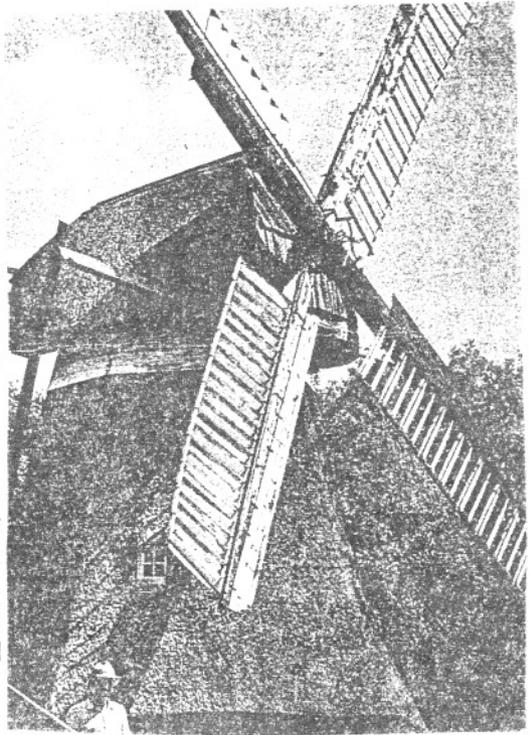


JAHRESABSCHLUSSFAHRT DES BÜRGERVEREINS PESCH

Interessierte Mitglieder laden wir für Samstag, den 7. November 1987, zu einer Fahrt ins Rheinische Freilichtmuseum nach Kommern mit anschließendem geselligem Beisammensein in Bad Münstereifel ein.

Bus und Besichtigung sind für die Teilnehmer unentgeltlich. Die Abfahrt erfolgt gegen 13⁰⁰ Uhr ab Kapellenweg; die Rückkehr ist für 21³⁰ Uhr vorgesehen.

Ausrichter der Fahrt ist die Kurier-Redaktion. Um verbindliche Zusage wird bis zum 23. Oktober 1987 gebeten. Bitte wählen Sie dafür die Rufnummer 5 90 38 06, Hoffmann. Die Fahrt kann nur bei ausreichender Teilnehmerzahl stattfinden.



POLIZEI IN PESCH

Das Wachstum unseres Ortes und das Prinzip einer bürgernahen Präsenz haben bewirkt, daß Pesch seit Anfang August dieses Jahres über eine Polizei-Außenstelle des Schutzbereiches 6 (Köln-Chorweiler) verfügt. Die insgesamt vier Beamten dieser Außenstelle haben in zentraler Lage (Schulstraße, Ecke Mengenicher Straße) neue, zweckmäßig eingerichtete Räume bezogen und stehen den Bürgern mit Rat und Tat zur Verfügung.

Die vielfältigen Aufgaben des Polizeidienstes werden hier in einem flexiblen Tätigkeitsablauf wahrgenommen. Dabei ist es primär nicht Sinn und Zweck einer solchen Außenstelle, einen konventionellen Wachbetrieb aufzuziehen oder Polizeipräsenz durch regelmäßige Streifengänge im Revier zu demonstrieren: In dringenden Fällen empfiehlt sich deshalb nach wie vor, den Schutzbereich 6 (Telefon 229-1) zu informieren oder direkt den Notruf 110 zu wählen.

Die Außenstelle Pesch ist über zwei Telefonnummern zu erreichen: 5 90 10 34 und 5 90 10 35. Zur Kontaktaufnahme bitten die Beamten um vorherigen Anruf, damit sie sich für Ihre Anliegen und Probleme ausreichend Zeit nehmen können.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Polizei. Ihr wünschen wir in Pesch ein erfolgreiches Wirken für alle Bürger.

AUS DER VEREINSTÄTIGKEIT

BÜRGERVEREIN ESCH/AUWEILER:

Der Bürgerverein Esch/Auweiler wählte anlässlich seiner Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. Sein neuer Vorsitzender, Herr Horst Rendwitz, nahm mit uns Verbindung auf und betonte den Wunsch nach einer engen Zusammenarbeit im Interesse der gemeinsamen Probleme. Wir begrüßen dies sehr, da wir uns von einer guten Zusammenarbeit bessere Erfolge bei der Durchführung unserer Aufgaben versprechen. Viel Erfolg dem neuen Vorstand!

RUNDWEG UM DEN ESCHER SEE:

Unsere Bemühungen beim Zweckverband Stöckheimer Höfe, daß der ehemalige Rundweg um den Escher See wieder hergestellt wird, sind bisher gescheitert. Ein Todesfall im nicht gesicherten Seebereich war Anlaß, diese Seefläche einzuzäunen, bis die Rekultivierung der restlichen Seeufer durchgeführt ist. Wir haben für diese Maßnahme wenig Verständnis, da seit mehr als 40 Jahren die Wasserflächen von der Escher und Pescher Bevölkerung als "wilder" Badestrand benutzt wurden und es bei früheren Wasserfällen nie Prozesse gegen den Betreiber der Auskiesungen gegeben hat. So wenig, wie am Fühlinger See das Baden nur am offiziellen Strand erfolgt, wird nach einer Rekultivierung ein Baden im gesamten Seebereich abgestellt werden können. Warum deshalb jetzt mit hohem Kostenaufwand eine Zaunanlage? Wir erwarten baldige Rückführung des Sees in das Erholungsgebiet durch einen ungehinderten Rundweg.

ESCHER BADESEE:

Der neu angelegte Badestrand am Escher See wurde, wie andere Badeseen auch, in diesem Jahr nur wenig benutzt. Wir haben in den letzten Tagen Gelegenheit genommen, dort spazieren zu gehen und Erholung zu suchen. Es war wunderbar, gerade weil sich nur wenige Besucher dort aufhielten. An dieser Stelle wollen wir darauf hinweisen, daß es sich also nicht nur um einen Badestrand handelt, der sich dort unseren Bürgern anbietet. Bänke laden zum Verweilen, und schon jetzt ist die Flora üppig und artenreich.

HERBSTFEST UNSERES BÜRGERVEREINS:

Auf Grund sorgfältiger Prüfung hat der Vorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen, das Herbstfest 1987 ausfallen zu lassen. Die mangelnde Aktivität der Vereinsmitglieder ist der Grund. Wir wissen, daß alle Vereinsaktivitäten nur durchführbar sind, wenn Idealisten bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für die Durchführung einer Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Für das Herbstfest war die Gruppe der Helfer zu klein, und wir müssen nach neuen Möglichkeiten suchen. Als Optimisten sagen wir, daß aufgeschoben nicht aufgehoben ist. Vielleicht stehen 1988 mehr Helfer bereit.

Wir werden die bisher bekannten Helfer zu einem Arbeitskreis zusammenfassen. Möglicherweise finden sich in Zukunft neue Helfer bereit, diesen Zweig unseres Vereinslebens zu unterstützen. Sprechen Sie unsere Vorstandsmitglieder an. Ein Anruf bei der Geschäftsstelle genügt, um ins Gespräch zu kommen!

NAMENSWETTBEWERB "ROTER PLATZ":

MITARBEITEN im Interesse der Vereinsarbeit ist ein schwieriges Problem!!! MITDENKEN, um einen Namen für den vorgenannten Platz zu finden, scheint ähnlich schwer zu sein. Wir bringen deshalb diesen Punkt aus unserem letzten "Kurier" in Erinnerung. Vielleicht hat doch noch jemand einen guten Vorschlag.



WEGWEISERÄNDERUNG DURCH ANBINDUNG AN DIE A 57:

Die verantwortlichen Stellen der Stadt Köln tun sich schwer, für eine richtige Beschilderung zur Entlastung des Ortsverkehrs Pesch zu sorgen. Wir haben Informationen bekommen, daß in Kürze normgerechte Wegweiser angebracht sein werden. Immer wieder stellen wir fest, daß mitunter sehr schnell gebaut werden kann, die erforderlichen Restaurierungsarbeiten aber lange Zeit brauchen.

FUSSWEG ESCHER STRASSE VOM "PESCHER HOLZ" BIS DONATUSSTRASSE:

Das vorgenannte Bauvorhaben, das vom Landschaftsverband durchgeführt werden soll, hat bald Archivwert. Würden die Daten vom Beginn unserer Vorstöße bis zur Ausführung einmal festgehalten, könnte das Archiv für Zeitgeschichte ein Musterbeispiel der "Behörden-Aktivitäten" unserer Zeit festhalten. Bis Ende dieses Jahres soll nun gebaut sein. Wenn wir unsere Erfahrungen bei solchen Terminen nehmen, muß man schon ein großer Optimist sein, um daran zu glauben!

CHRISTKINDL-MARKT 1987:

Dank der bewährten Hilfe von Herrn Hein sind die Vorarbeiten für den kommenden Christkindl-Markt angelaufen. Die Pescher Geschäftsleute wurden angesprochen und dabei das Ziel, daß der Christkindl-Markt eine Präsentation der Pescher Geschäfte darstellt, herausgestellt. Am Sonntag, dem 06.12.1987, wird die Scheune Bollig wieder vorweihnachtlich strahlen. Diesen Termin sollten sich alle Bürger schon heute vormerken. Wir bitten um frühzeitige Meldung, besonders von neuen Geschäftsleuten, damit die Platzflächen reserviert werden können.



ANTRAG VON ANLIEGERN ZUR SPERRUNG DES KAPELLENWEGS:

Ein seit 2 Jahren laufender Bürgerantrag eines Anliegers aus dem Kapellenweg wurde von der Bezirksvertretung nach einem Ortstermin abgelehnt. Es war der Wunsch des Anliegers, den Kapellenweg für den Durchgangsverkehr sperren zu lassen. Auch der Bürgerverein hatte diesen Antrag abgelehnt, da er anscheinend nur von egoistischen Gründen diktiert war. Selbstverständlich ist der Kapellenweg eine unbedingt erforderliche Verbindung zwischen Escher Straße und Donatusstraße. Als Anlieger gibt es keine Anwohner, sondern nur die katholische Kirche und die künftige Verwaltung des ehemaligen Behinderten-Kindergartens.

INFORMATIONSTAFEL DER BEZIRKSVERWALTUNG:

Am 17.04.1986 stellten wir den Antrag, daß die Bezirksverwaltung einen Informationskasten in Pesch aufstellt, um die Pescher Bevölkerung zu informieren. Trotz zwischenzeitlicher Anmahnung ist bis heute keine Erfolgsmeldung möglich. Ein gut' Ding braucht anscheinend doch wohl viel Weile.

GRATULATION AN DEN FC. PESCH:

Der Bürgerverein gratuliert dem FC. Pesch 1956 e. V. zum neuen Clubheim. Das Heim befindet sich am FC. Sportplatz, Pescher Straße. Es ist besonders erwähnenswert, daß dieses schmucke Gebäude mit erheblichen Eigenleistungen der Mitglieder und durch viele Sachspenden erstellt wurde. Einen ganz besonderen Einsatz leistete Herr Helmut Kusserow, dessen Engagement wir bei der Durchführung der gemeinsamen Veranstaltungen schätzen gelernt haben. Leider ist Herr Kusserow erkrankt. Wir wünschen ihm auf diesem Weg alles Gute.

KARNEVALSSITZUNGEN FIB 1988:

Für die Karnevalssitzungen am 15. und 16. Januar 1988 sind die Vorbereitungen im Gange. Die Literaten haben das Programm fest im Griff, die Karnevalsorden werden hergestellt, und andere Detailarbeit ist veranlaßt. Nach unseren Vorbereitungen werden wir wieder ein gutes Programm bieten. Ab November wird der Vorverkauf durchgeführt.

WIR GRATULIEREN:

Der Vorstand des Bürgervereins gratuliert den nachgenannten Mitgliedern herzlich zum Geburtstag im 3. Quartal 1987 und schließt in seine Glückwünsche alle anderen Geburtstagskinder ein:

Herr Heinz Richter	73 Jahre
Herr August Schmidt	73 Jahre
Herr Josef Schaaf	81 Jahre
Frau M. Schumacher	78 Jahre



FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: REDAKTION: U. Beyer
Bürgerverein Pesch e. V.
Escher Straße 52
5000 Köln 71
Tel. 5 90 39 59

K. Christukat
A. Döhler-Marx
E. Hoffmann
A. Schmidt